

Verlegen leicht gemacht!

Am Beispiel der Perotac Fußbodenvollheizung zeigen wir Ihnen, wie einfach es ist, mit PEROBE zu mehr Wohnkomfort zu gelangen:

Grundlage ist stets ein sauberer, ebener Untergrund. Auf ihm werden die aluminiumbeschichteten Systemplatten sowie die Randdämmstreifen verlegt.



Die Systemplatten werden nun mit einem Aluminiumklebeband sorgfältig miteinander verklebt.



Das Heizrohr wird mit Halteclips auf der Systemplatte befestigt. Dabei erleichtert das aufgedruckte Grundraster die Heizrohrverlegung.



Nach Anschluss der Rohre und Überprüfung ihrer Dichtigkeit wird der Estrich, der ein Zusatzmittel beinhalten muss, aufgebracht – fertig!



Moderne Wohlfühlssysteme von PEROBE – immer die richtige Wahl!

Wählen Sie je nach Wunsch und Gegebenheiten vor Ort das geeignete Wärmesystem für Ihr Zuhause. Die Tabelle gibt Ihnen einen ersten Überblick über die PEROBE Flächenheizelemente zur **Vollheizung** und Temperierung.

Mehr über die drei PEROBE-Systeme zur **Vollheizung** erfahren Sie im Innenteil.

Die 6 PEROBE Wärmesysteme im Vergleich

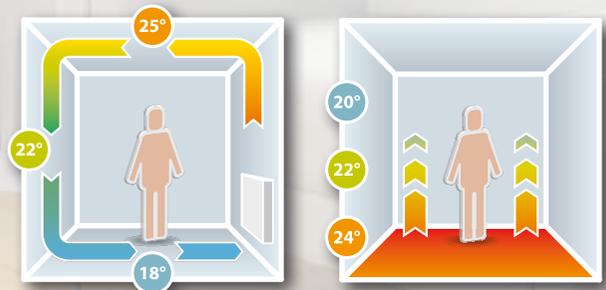
		Perotac Nasssystem	Peroflex Nasssystem	PEROBE Trockensystem	Warmwasser-Fußbodentemp.	Elektrische Fußbodentemp.	Elektrische Temperierungsfolie
		Vollheizung			Temperierung		
	Aufbauhöhe in cm	≥ 9,1	≥ 8,7	≥ 5,5	0,8	0,5	0,04 ¹
Einsatz als ...	Vollheizung	●●●	●●●	●●●	–	–	–
	Temperierung (Erwärmung)	●	●	●	●●●	●●●	●●●
Einsatz im ...	Neubau	●●●	●●●	●●●	●●	●●	●●
	Altbau	●	●	●●●	●●●	●●●	●●●
Anschluss an das/die ...	Warmwasser-Heizungssystem	✓	✓	✓	✓		
	Stromnetz					✓	✓
geplanter Bodenbelag	Wärmepumpe, Solarthermie	✓	✓	✓			
	Fliesen, Stein, Keramik	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	–
	PVC, Teppich	●●	●●	●●	● ²	●● ²	●●
	Parkett-, Laminatboden	●●	●●	●●	● ²	● ²	●●

1 zzgl. Dämmung, z.B. 5 mm XPS
2 bei Estrichüberdeckung von ca. 5 mm

– nicht geeignet
● bedingt geeignet
●● geeignet
●●● optimal geeignet
■ Nass-einbau
□ Trocken-einbau

Das überlegene Wirkprinzip der Fußbodenheizung:

Eine Fußbodenheizung nutzt die gesamte Grundfläche des Raumes. Durch diese große Oberfläche kann ihre Temperatur im Vergleich zum Heizkörper viel niedriger ausfallen. Bei gleichbleibendem Wärmeempfinden lässt sich so die Raumtemperatur durchschnittlich um 2 °C senken – ein Aspekt, der direkte Energieeinsparungen zur Folge hat! Zudem sorgt die geringe Temperaturdifferenz zwischen Fußboden und Raumluft für höchste Behaglichkeit.



Wirkprinzip der Radiatorenheizung
Wirkprinzip der Fußbodenheizung

Die Vorteile der modernen Fußbodenheizung im Überblick:

- hoher Wohlfühlfaktor durch gleichmäßige Wärmeverteilung
- sparsam durch hohe Energieeffizienz
- optimal mit alternativen Energiesystemen nutzbar
- keine störenden Heizkörper
- keine Staubaufwirbelung
- kaum Austrocknen der Luft



Warme Füße, kühler Kopf!

Systeme zur Fußbodenvollheizung

- Perotac Nasssystem
- Peroflex Nasssystem
- PEROBE Trockensystem

Mit höchster Kompetenz zu Behaglichkeit und Wohlfühl.

PEROBE ist einer der führenden Hersteller von Elektro- und Warmwasser-Fußbodenheizungen mit über 45 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet.

Inkl. Planungsservice vom Hersteller!



Geignet zum Selbsteinbau bei Neubau und Sanierung – schnell und einfach!

Bitte beachten Sie die Datenblätter mit den Montage- und Verlegehinweisen. Technische Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung vorbehalten.

3 Systeme zur optimalen Fußbodenvollheizung im Überblick:

Perotac Nasssystem

Warmwasser-Fußbodenvollheizung in Nassbauweise für den Neubau



- sauerstoffdiffusionsdichtes Heizrohr (DIN 4726), auf Hartschaumplatten befestigt; wird von Estrich umgeben
- Hartschaum-Wärmeplatten aus Polystyrol (Dicke: 30 mm, WLG 035)
- aufgeklebte Aluminiumfolie dient zur Wärmeverteilung und -übertragung
- einfache Installation; aufgedrucktes Grundraster (5 x 5 cm) für leichte Montage
- für alle Oberbeläge, die für Fußbodenheizung geeignet sind
- Aufbauhöhe $\geq 9,1$ cm



preiswerte Alternative

Verlegevarianten	Rohrbedarf
Heizrohrabstand T 10,0 cm	10,0 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand T 15,0 cm	6,5 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand T 20,0 cm	5,0 m Rohr/m ²

Peroflex Nasssystem

Warmwasser-Fußbodenvollheizung in Nassbauweise für den Neubau



- sauerstoffdiffusionsdichtes Heizrohr (DIN 4726), in Hartschaumplatten eingelegt; wird von Estrich umgeben
- Hartschaum-Wärmeplatten aus Polystyrol (Dicke: 42 mm, genoppt, WLG 035)
- Rasterelemente bilden geschlossene Dämmschicht; verhindern Entstehen von Wärme- und Kältebrücken
- Noppen dienen der exakten Rohrverlegung; dadurch einfache Installation
- für alle Oberbeläge, die für Fußbodenheizung geeignet sind
- Aufbauhöhe $\geq 8,7$ cm



superschnelle Verlegung

Verlegevarianten	Rohrbedarf
Heizrohrabstand VA 10,0 cm	10,0 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand VA 15,0 cm	6,5 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand VA 20,0 cm	5,0 m Rohr/m ²

PEROBE Trockensystem

Warmwasser-Fußbodenvollheizung in Trockenbauweise für Alt- und Neubau



- sauerstoffdiffusionsdichtes Heizrohr (DIN 4726), in Hartschaumplatten eingelegt; mit Estrich oder Trockenestrichplatten verwendbar
- Hartschaum-Wärmeplatten aus Polystyrol (Dicke: 30 oder 40 mm, profiliert, WLG 035)
- Abdeckung mit verzinkten Blechen zur optimalen Wärmeverteilung und -übertragung; zu Stabilisierung und Schutz des Rohres
- alubeschichtete Profilplatten dienen der Dämmung und Rohrführung; dadurch leichte Montage
- für alle Oberbeläge, die für Fußbodenheizung geeignet sind
- Aufbauhöhe $\geq 5,5$ cm



innovative Trockenbauweise

Verlegevarianten	Rohrbedarf
Heizrohrabstand N 10,0 cm	10,0 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand N 12,5 cm	8,0 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand N 17,0 cm	6,0 m Rohr/m ²
Heizrohrabstand N 20,0 cm	5,0 m Rohr/m ²

• Rücklauftemperaturbegrenzer



• UP-Rücklauftemperaturbegrenzer



• Heizkreisverteiler
• Verteilerschrank



• Raumthermostat



• Schaltlogik



• Stellantrieb



Abb. ähnlich

Ihre Planungsdaten:

Für ein kostenloses Angebot einfach die Planungshilfe ausfüllen:

Bitte füllen Sie nur aus, was Sie mit Sicherheit wissen oder in Erfahrung bringen konnten. Was Ihnen unbekannt ist, lassen Sie bitte einfach offen.

1. Um welchen Bautyp handelt es sich?

- Neubau
- Altbau
- Altbaumodernisierung

2. Welche Estrich-Variante ist geplant?

- Trockenestrichelemente (Knauf, Fermacell etc.) ca. 25 mm (nur möglich beim PEROBE Trockensystem)
- Estrich ≥ 45 mm (Aufbauhöhe bei der Warmwasser-Fußbodenheizung PEROBE Trockensystem)
- Estrich ≥ 60 mm (Aufbauhöhe bei der Warmwasser-Fußbodenheizung als Perotac- oder Peroflexnasssystem)

3. Max. mögliche Fußbodenaufbauhöhe ohne Belag? _____ mm

4. Welches PEROBE Heizungssystem ist geplant?

Bitte beachten Sie die aufgeführten unterschiedlichen Systemstärken (Dicke der Polystyrol-Hartschaumplatten).

- PEROBE Trockensystem 30 mm
- PEROBE Trockensystem 40 mm
- Peroflex Nasssystem 42 mm
- Perotac Nasssystem 30 mm

Mögliche Aufbauhöhe gesamt: _____ mm

5. Was befindet sich unter der Fläche, die mit der Fußbodenheizung ausgelegt wird?

- Beheizter Kellerraum/Wohnraum
- Unbeheizter Kellerraum oder Erdreich

6. Welcher Fußbodenoberbelag ist geplant? (unterschiedlich nach Räumen)

- Fliesen (Steinzeug, Keramik) __ Raum/Räume
- Teppichboden __ Raum/Räume
- Parkett (max. 10 mm dick) __ Raum/Räume
- PVC __ Raum/Räume
- Sonstiges __ Raum/Räume

7. Weitere notwendige Angaben zur Planung

Ein maßstabsgerechter Grundrissplan (1:50 oder 1:100) oder eine Skizze mit allen Maßangaben sollte mit den folgenden Angaben beiliegen:

- Raumnutzung (z.B. Bad, Küche);
- Flächen, die zukünftig mit der Fußbodenheizung erwärmt werden sollen;
- Stellflächen (mit Maßen), die nicht mit der Fußbodenheizung ausgelegt werden (z.B. Bade- und Duschwanne, Stand-WC, Kaminofen, Säulen);
- Verteiler-Standort (Flur, Abstellraum, Heizraum etc.) oder Heizkörper-Standort, falls das System an den/die Heizkörper angebunden werden soll.

8. Ihre Anschrift (für eventuelle Rückfragen)

Name:

Tel./Fax:

Straße:

Wohnort:

E-Mail: